



Besuch von der „Puderrosa-Ranch“ tänzelte nach Brennb. „Denn i bin ja a so a richtige Partymaus“, sagte „Winnetouch“.

FOTOS: BEIDERBECK

# Sogar „Winnetouch“ feierte mit

**FEIERN** Der Jugendball des Burschenvereins samt Mädchengruppe lockte 450 Gäste. Die „Froschhaxn“ heizten der Megaparty gut ein.

VON RESI BEIDERBECK

**BRENNBERG.** Wer beim Jugendball mit von der Partie sein wollte, musste erst mal an der „verflixten Schoschontrommel“ vorbei. So hieß das 2018-er Modell aus der Eintrittskassiermaschinen-Serie des Burschenvereins und der Mädchengruppe. Wie seit vielen Jahren üblich, so erblickte auch heuer Anfang Januar ein neuer Prototyp dieser Erfolgsreihe das Licht der Abendkasse, natürlich wieder passend zum Ballmotto und „Marke Eigenbau“. Wer seine Hand in den gut gepolsterten Bauch der Trommel steckte, entdeckte den zu zahlenden Eintrittspreis.

Gleich doppelten Anlass zum Staunen gaben die „Froschhaxn“ bei ihrer Jugendball-Premiere. „Wie kann so ein kleiner Frosch einen gestandnen Musiker samt Instrument stundenlang tragen?“, fragten sich die Gäste. „Und wie schafft es diese Band, den Nerv des Publikums so gut zu treffen?“ Neben Spielfreude und vollem Körpereinsatz mag das an der vogelwildn Mischung liegen, denn die „Froschhaxn“ kombinierten ungeniert Titel, die nicht zusammenpassen. Kreuz und quer durcheinander spielten sie erst „STS“, dann „Seiler & Speer“, „Costa Cordalis“ und „Andreas Gabalier“, gefolgt von „Dem Land Tirol die Treue“. Das Publikum fand es super.

## Jede Menge Maschkerer

Auch der Band hat's beim Jugendball gefallen, wie Christian Dobner verriet: „Top organisiert, tolle Stimmung und gut aufgelegte Gäste. Von unserer Seite war alles rundum positiv.“ Die Mischung aus Party auf der Tanzfläche und auf den Bierbänken habe ihnen be-

**Ein Schotte flirtete mit einer reizenden Hippie-Frau.**

FOTO: BEIDERBECK



## INTERVIEW

# Viel Lob an Mädels und Jungs

**ANDREAS SEIDL**  
Vorsitzender des  
Brennberger  
Burschenvereins



**Andreas, das ist dein erster Jugendball, den du als Vorsitzender verantwortest. Beim Burschenverein bist du aber schon länger?**

Stimmt. Ich bin seit 2010 Mitglied, wurde 2013 zum Beisitzer gewählt und 2017 zum Vorsitzenden.

**Wie schaut es mit deiner Bühnenerfahrung aus?**

Wenn es darum geht, mich für den Burschenverein auf die Bühne zu stellen, bin ich dabei, zum Beispiel 2012 als „Hausarzt Dr. Fleischer“ beim Theaterstück „Hypnose am Feichtlhof“ oder letztes Jahr als Berliner Psychiater Dr. Dr. Träutel bei der Komödie „Rambazamba im Hirnkastl“.

sonders getaugt, meinte er und adelte die Veranstaltung mit dem Untertitel „Bierzeltfeeling mitten im Winter“.

Jede Menge Maschkerer tummelten sich auf der Tanzfläche, darunter viele Indianer und Squaws mit Federschmuck. Minni-Maus und Politesse, Cowboy und Miezekatze feierten mit. Ein Schotte in kariertem Röckchen flirtete mit einer reizenden Hippie-Frau. Zwei anmutige Rehlein turtelten mit einem strammen Hirsch. Gewonnen hat bei der Maskenprämierung die Besetzung eines eigens für den Jugendball gebastelten „Space-Taxis“.

Später kamen bei der Showtime noch mehr Gäste – teils von sehr weit her. So verließen Kaiserin „Lissi“ und „Franz, der wilde Kaiser“ ihr Schloss, um sich auf dem Jugendball zu amüsieren. Schließlich liebt Majestät nichts mehr als rauschende Feste, und banale Freizeit-

**Beim Jugendball-Auftritt hast du auch schon öfter selbst mitgemacht?**

Im Jahr 2013 war ich „Hatschi“, 2014 mimte ich den „Volks-Rock n Roller“ und im vergangenen Jahr hab ich bei der Circus Halli Galli Parodie mitgespielt. Heuer hat mich unsere Regisseurin Gabi Schiegl für die Rolle des Kammerjägers Schwaiger eingeteilt.

**Bist du zufrieden mit dem Jugendball 2018?**

Bin vollends zufrieden, der Jugendball ist super gelaufen und es gab keine größeren Probleme. Glücklicherweise ist bereits eine gewisse Routine da. Die Froschhaxn haben super gespielt und für richtig tolle Stimmung in der Brennberger Turnhalle gesorgt. Besonders reibungslos ist dieses Jahr der Auf- und Abbau vonstatten gegangen. Ein großes Lob gebührt den Mädels und den Jungs, die rund um den Jugendball mitgeholfen haben! (lbi)



Der Froschhaxn-Express in Aktion

## ONLINE-TIPP!

Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet:  
[www.mittelbayerische.de/worther](http://www.mittelbayerische.de/worther)

Von Holzheim am Forst bis Martinsneukirchen kamen die Gäste. Stark vertreten war der südliche Landkreis mit Besuchern aus Thalmassing, Langenerling, Mintraching und Moosham. „I bin etz 22 Jahr' alt und seit meinem 16. Lebensjahr kimm i jed's Jahr zum Brennberger Jugendball“, erzählte Christoph Grundner. „Warum? Weil im Wold herin einfach no wos zsammegeht und super Festl gfeiert werd'n.“

Tatsächlich steht die nächste große Party schon bevor. „Aufm Berg, do gibts koa Sünd“, so lautet das Motto des 50-jährigen Mädchengruppen-Gründungsfestes am 29. und 30. Juni. Auch die stark vertretene FFW Brennb. nutzte den Jugendball als Werbefläche für ihr Gründungsfest im Juli. Dass schon Ende Mai in Schorndorf das 25-Jährige des Burschenvereins gefeiert wird, erfahren die Ball-Besucher ebenfalls per Direkt-Werbung. Auch beim Jugendball 2019 wird wieder tüchtig geworben. „Wir feiern vom 31. Mai bis 2. Juni 2019 unser 150-Jähriges und des wern de Leut beim nächsten Jugendball erfahren“, kündigte der 2. Kommandant der FFW Sengkofen an.

alternativen wie Forellenweitwurf am Königssee langweilen doch auf die Dauer. Mitsamt „Schwaiger“ und „Ignaz“ vom Kammerjägergeheimbataillon gab man sich die Ehre. Zeitgleich unterbrach „Winnetouch“ auf der „Puderrosa-Ranch“ sein Maniküre-Programm, um rechtzeitig nach Brennb. zu kommen, denn „i bin ja a so a richtige Partymaus“. Beim Vorglühen mit „Ranger“, „Abahatchi“ und „Weißbier-Prosecco“ lernte der rosarote Indianer noch allerhand dazu.

## (T)raumschiff „Surprise“ landete

Die weiteste Anreise zum Jugendball hatte zweifellos die Besetzung des (T)raumschiffs „Surprise“. Kapitän Kork, Mr. Spuck und Schrotty waren gerade unterwegs im Weltall, und das in dringender Mission. Sie steckten mitten in der Vorbereitung ihrer Tanznummer für die „Miss Waikiki Wahl“, die sie zu gewinnen hofften, „weil wir so schön sind, so schlau sind, so schlank und rank...“ Nach eingehender „Instruktion“ und Robin Schiegl's witzigem Sound-Check konnte die spaßige Show-Time starten.